

	<p>Objekt: Römer 11D232</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stockmann, Jagd und Wald- Gläser spiegeln Kultur und Technik, Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: 11D232</p>
--	--

## Beschreibung

Objekttext zu einer Objektgruppe in der Sonderausstellung "Jagd und Wald - Gläser spiegeln Kultur und Technik"

>>Römer – Waldglas zum Rühren<<

Die Römer aus grünem Waldglas mit nuppenbesetztem, handfestem Schaft repräsentierten seit etwa 1600 die Trinksitten der Handwerksmeister und Kaufleute in den Städten oder der wohlhabenden Bauern. In der Mittelschicht waren die Gläser sehr beliebt, aufgrund des relativ günstigen Preises. Die grüne Färbung war zunächst ein Zeichen minderwertiger Qualität,

man erkannte und schätzte aber bald, dass bestimmte Weine in dem Glas besonders intensiv leuchteten und griff später immer wieder darauf zurück.

Vgl. auch die Objekte

Die Römer und Glasfragmente (Brüchlinge) stammen aus dem 17. und 18. Jh.

(Spessart/Deutschland), Sammlung Stockmann im Museum Baruther Glashütte, Objekt-Nrn.:

Der Römer, vermutlich aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts, besteht aus grünem, blasigen Glas und besitzt eine schrägoptische Kuppel. Sein Schaft ist aus einer Blase geformt und dann mit drei Beerennuppen und einem gekniffenen Band am Kuppelansatz verziert worden. Typisch für Römer ist der Fuß aus einem Faden gesponnen worden.

Abriss

## Grunddaten

Material/Technik:

Glas

Maße:

H: 12,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1740er Jahre
	wer	
	wo	Deutschland

## Schlagworte

- Glas
- Römer (Weinglas)
- Schaft
- Wald
- Waldglas